

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Kanada Westen

Wanderungen • Heiße Quellen • Bootsfahrten
Museen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Kanada Westen

Wanderungen • Heiße Quellen • Bootsfahrten
Museen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Heike Wagner und Bernd Wagner



□ Intro

Kanada Westen Impressionen 6

Von der Natur verwöhnt

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Zwischen Wildnis und Moderne, ein Land an zwei Ozeanen

□ Unterwegs

Vancouver Island – Insel vor der Haustür Westkanadas 18

- 1** Victoria 18
Esquimalt und Saanich Peninsula 21
- 2** Nanaimo 22
- 3** Port Alberni 23
MacMillan Provincial Park 25
Mackenzie Range 25
- 4** Pacific Rim National Park 25
- 5** Campbell River 26
Elk Falls Provincial Park 27
Strathcona Provincial Park 27
Mt. Washington Alpine Resort 27

Vancouver und Umgebung – eine Weltstadt zwischen Skibergen, Urwäldern und Meer 28

- 6** Vancouver 28
Östliche Innenstadt 31
Südlich von Downtown 31
North Vancouver 33
- 7** Squamish 35
Britannia Beach 35
- 8** Whistler 36
- 9** Hope 37
Fraser River 37
Hell's Gate Airtram 38
- 10** Manning Provincial Park 39

Die Trockenplateaus in British Columbia – weites Land der Goldgräber und Cowboys 40

- 11** Williams Lake 41
Chilcotin Highway 41
- 12** Lillooet 42
Lytton 42
- 13** Kamloops 43
Historic Hat Creek Ranch 44
- 14** Shuswap Lake 45
Roderick Haig-Brown Provincial Park 45

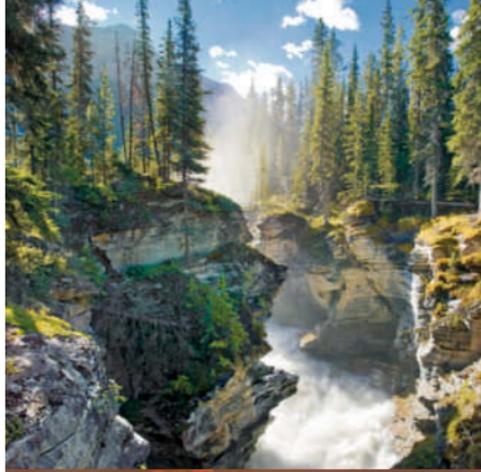
- 15** Vernon 46
- 16** Kelowna 47
- 17** Penticton und Summerland 48
Dominion Radio Astrophysical
Observatory 50
- 18** Osoyoos 51
Similkameen Valley 51

**Die Columbia Mountains –
und ewig locken Gold, Gipfel
und Gletscher** 52

- 19** Castlegar 52
Christina Lake 53
- 20** Arrow Lakes 54
Nakusp 54
New Denver 54
Sandon 55
- 21** Kootenay Lake 55
Nelson 55
Kokanee Creek Provincial Park 55
Ainsworth Hot Springs 55
Kaslo 56
Creston Valley Wildlife Interpretation
Centre 56
Creston 56
- 22** Fort Steele 56
- 23** Glacier National Park 57
- 24** Mount Revelstoke National
Park 58
- 25** Revelstoke 59
Last Spike Historical Site 59
- 26** Wells Gray Provincial Park 60
- 27** Barkerville 60
Bowron Lake Canoe Circuit 61

**Der Norden von British Columbia
und das Yukon Territory –
einsames Land unter der
Mitternachtssonne** 62

- 28** Prince George 63
- 29** Hudson's Hope 64
Chetwynd 65
- 30** Dawson Creek 65
- 31** Muncho Lake Provincial Park 66
Stone Mountain Provincial Park 66
- 32** Liard River Hot Springs
Provincial Park 66
- 33** Watson Lake 67
- 34** Whitehorse 68
- 35** Dawson City 70
Dempster Highway 72
- 36** Stewart und Hyder 73
- 37** Prince Rupert 74
- 38** Hazelton 76
- 39** Fort St. James 77





Die Rocky Mountains in Alberta und British Columbia – im Herzen der westkanadischen Bergwelt

78

- 40** Mount Robson Provincial Park 78
- 41** Jasper National Park und Banff National Park 79
 - Rund um Jasper 80
 - Am Icefields Parkway 81
 - Im Banff National Park 85
 - Rund um den Lake Louise 86
- 42** Banff 91
- 43** Yoho National Park 94
- 44** Kootenay National Park 96
- 45** Canmore 98
 - Peter Lougheed Provincial Park 98
- 46** Crowsnest Pass 99
- 47** Waterton Lakes National Park 100



Die Prärien in Alberta – welliges, weizenblondes Land am Fuße der Rocky Mountains

102

- 48** Fort Macleod 102
 - Head-Smashed-In Buffalo Jump 103
- 49** Lethbridge 103
 - Alberta Birds of Prey Centre 104
 - Cardston 104
- 50** Calgary 105
 - Rund um die Stephen Avenue Mall 106
 - Südöstlich von Downtown 107
 - Westlich von Downtown 108
- 51** Drumheller 110
 - Dinosaur Provincial Park 111
- 52** Rocky Mountain House 111
- 53** Edmonton 112
 - Downtown Edmonton 114
 - Westlich von Downtown 116
 - Wetaskiwin 116
- 54** Elk Island National Park 118
 - Ukrainian Cultural Heritage Village 119



Kanada – Kaleidoskop

- Kanadas letzte Urwälder 24
- Ewig wiederkehrender Zyklus 38
- Süße Früchte, trockene Weine 48
- Wüstentasche im Okanagan 50
- Technik und Naturgewalten 56
- Alaska Highway – Legende des Nordens 64
- Schafe blicken auf 68
- Goldrausch in der Wildnis 70
- ›Mounties‹ für Recht und Ordnung 104
- Disziplinen für Cowboys und bockende Tiere 109
- 1000 Kilometer Einsamkeit 111
- Dinner mit Knigge 126



Kanada – die schönsten Wanderungen und Radtouren

Am Lachsfluss Stamp River 23
Traumpfad durch die Wildnis 26
Zu den Della Falls 27
Trails im Lynn Canyon 33
Wanderungen im Manning Provincial Park 39
Zu den Hunlen Falls 42
Der Kettle Valley Railway Trail 48
Mit dem Mountainbike über die Rossländ Mountain Range 53
Der Idaho Peak Lookout Trail 54
Trails im Glacier National Park 58
Am Fuß des Mount Revelstoke 59
Auf den Mount Pope 77
Unterwegs am Mount Robson 79
Wandern am Maligne Lake 81
Am Columbia Icefield 84
Plain of Six Glaciers Trail 86
Auf dem Iceline Trail 96
Am Yoho River 96
Unterwegs im Waterton Lake National Park 101

Sprachführer

136

Englisch für die Reise

Karten und Pläne

Kanada Westen – British Columbia, Alberta
vordere Umschlagklappe
Kanada Westen und Vancouver
hintere Umschlagklappe
Victoria 20
Jasper National Park 82
Banff National Park 87
Banff 92
Calgary Downtown 107
Calgary Großraum 108
Edmonton 114/115

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Service

Kanada – Westen aktuell A bis Z 121

Vor Reiseantritt 121
Allgemeine Informationen 121
Anreise 124
Bank, Post, Telefon 124
Einkaufen 125
Essen und Trinken 125
Feiertage 127
Festivals und Events 127
Klima und Reisezeit 128
Kultur live 129
Sport 130
Statistik 132
Unterkunft 132
Verkehrsmittel im Land 134

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Kanada Westen Impressionen

Von der Natur verwöhnt

Wer hat noch nicht geschwärmt von verschwiegenen Bergwäldern, ungebändigten Wildflüssen und prasselnden Lagerfeuern, vom Anglerglück am einsamen Ufer oder davon, Adler, Bären und Elche in freier Wildbahn zu beobachten? Westkanada ist ein nur zehn Flugstunden von Europa entferntes Traumland zwischen zerklüfteten Fjorden an der **Pazifikküste**, den vergletscherten **Rocky Mountains**, trockener **Prärie** und scheinbar endlosen nordischen **Wäldern**. Selbst von der weltstädtischen Metropole **Vancouver** oder der Großstadt **Calgary** liegt die Blockhütte an einem stillen See nie mehr als den sprichwörtlichen Steinwurf weit entfernt.

Viel Platz für jeden

Kanada ist ein riesiges Land: Allein in die westlichen Provinzen **Alberta**, **British Columbia** und **Yukon Territory** passte Deutschland sechsmal hinein. Doch sagen die bloßen Zahlen wenig: die 8,5 Mio. Einwohner von Alberta und British Columbia leben überwiegend im bestens erschlossenen Süden, in das praktisch unbewohnte Nordland führen kaum Straßen – eine fantastische Vorstellung für uns Europäer! Und die nicht ganz 34000 Einwohner im Yukon teilen sich sogar knapp 500000 km². Viele Gegenden abseits von Alaska Highway und Klondike Highway erreicht man hier nur mit dem Wasserflugzeug.

Das Tor zu Westkanada

Die Millionenmetropole **Vancouver** besticht durch ihre Lage am Mündungsdelta des Fraser River in den Pazifik vor der Kulisse der steil aufragenden Küstengebirge. In dieser drittgrößten Stadt Kana-



Oben: Freizeitmöglichkeiten bietet Kanadas Westen zu Wasser und Land, sei es Kitesurfen im Sund vor Squamish oder ein Besuch des großen alljährlichen Kamloops Pow Wow
Rechts oben: Komfortables Burgenambiente atmet das Fairmont Banff Springs Hotel
Rechts: Dynamisch gibt sich die Pazifikmetropole Vancouver am Canada Place





das wurden 2010, zusammen mit Whistler, die Olympischen Winterspiele ausgetragen. Nun ist sie endgültig in aller Welt bekannt als quirlige Hafenstadt mit attraktivem Ambiente und internationalem Flair, die eines der größten *Chinesenviertel*/Nordamerikas besitzt. Als naturnahes Kleinod der Ruhe inmitten des Trubels bietet sich der Stanley Park nur wenige Gehminuten von Downtown entfernt an.

Üppige Regenwälder und sonnige Badestrände

Zwei unterschiedliche Gesichter weist die lang gezogene Insel **Vancouver Island** auf. An der niederschlagsreichen und fast unbesiedelten Westküste existieren die letzten *Regenwälder* Kanadas mit jahrhundertalten Baumgiganten. Außerdem locken hier die treibholzübersäten



Meeresufer des **Pacific Rim National Park** zum Strandwandern.

Badeurlauber schätzen die Südostseite mit ihren populären Sandstränden im Regenschatten der Inselberge. Schon früh im Jahr verleiht das *milde Klima* dem adretten **Victoria** eine üppige Blumenpracht. Das schmucke Stadtzentrum versprüht britisches Flair, das sich durch rote Doppeldeckerbusse, Pferdekutschen und alt-ehrwürdige Gebäude wie dem Empress Hotel mit seinem traditionellen »Five o’Clock Tea« noch verstärkt. Unentwegt legen Wasserflugzeuge, Ausflugsboote und Fährschiffe an der Hafepromenade an, abends werden ihre Passagiere von dem stimmungsvoll illuminierten Regierungsgebäude der Provinz begrüßt.

British Columbia – eine abwechslungsreiche Bilderbuchprovinz

Das von vielen parallelen Bergketten geprägte **British Columbia** weist in beinahe jedem Tal einen eigenen Charakter auf, uralte *Regenwälder* und trockenheiße *Wüstentäler* wechseln ab mit verschneiten *Gipfeln*. Allein die Palette der möglichen *Wassersportarten* kennt kein Limit – von Wildwasserfahrten auf ungezähmten Flüssen bis zum erholsamen Bad in *heißen Quellen*. Als ideales Revier für Hausbootferien präsentiert sich der viel verzweigte **Shuswap Lake**, während die von kargen Berghängen umrahmten Seen im **Okanagan Valley** das wärmste Wasser Kanadas besitzen.

Auf die geschichtsträchtigen Spuren des Goldrauschs, von tiefen Tälern zu Gold tragenden Bergflüssen, locken die ausgezeichneten *Freilichtmuseen* in **Bar-kerville** und **Fort Steele**. Sie rekonstruieren ein unvergleichliches Kapitel kanadischer Geschichte des 19. Jh.

Durch die Berge führt der **Trans Canada Highway**, der auf seiner Route quer durch British Columbia die Nationalparks **Glacier** und **Mount Revelstoke** passiert. Beide faszinieren in den Tälern mit wunderschönen *Wanderwegen* durch dichten Regenwald aus uralten Riesenzedern und in der Höhe mit hochalpinen Gipfelplateaus, Wildblumenwiesen und Gletschern.





Atemberaubende Rocky Mountains

Entlang der tief vereisten Rocky Mountains begleitet der **Icefields Parkway** eine aus engen Tälern, türkisblauen Seen und verschneiten Gipfeln komponierte Gebirgswildnis. Vor dieser grandiosen Kulisse reicht der *Athabasca-Gletscher* fast bis auf die Straße hinab, präsentieren sich *Peyto Lake* und *Lake Louise* als viel fotografierte Bergseen.

Obwohl die Rocky Mountains wegen ihrer populären *Nationalparks* einen enormen Besucheransturm verkraften müssen, sind sie in weiten Teilen unerschlossen geblieben. Nur insgesamt vier Straßenpässe führen über den Gipfelkamm, der die kontinentale Wasserscheide zwischen Atlantik und Pazifik und zu-



gleich die Grenze von Alberta zu British Columbia markiert. Schnell führen Wanderwege in die Einsamkeit des großartigen Gebirges.

Ein besonderes Juwel präsentiert die äußerste Südwestecke Albertas, wo die Prärien den jäh sich auftürmenden Rocky

Links oben: Im Cowboy-Land um Calgary sitzen schon die Kleinsten fest im Sattel
Links: Unbeschwert tummeln sich Weißstreifendelfine nördlich vor Vancouver Island
Oben: Viel Lärm und viel Spaß versprechen Schneemobilfahrten durch Winterwelten
Mitte: Pfirsiche und andere süße Früchte gedeihen gut im warmen Okanagan Valley
Unten: Westernromantik verströmt das Downtown Hotel von Dawson City

Mountains Platz machen. Hier vereint sich der **Waterton Lakes National Park** mit dem benachbarten amerikanischen Glacier National Park zu einer grenzüberschreitenden Wildnis.

Alberta – Rodeos und Saurier

Mit Blick auf die schneebedeckte Kette der Rocky Mountains erhebt sich im Süden von Alberta die Cowboystadt **Calgary**. Als Tor zu den Nationalparks der ›Rockies‹ ist sie eine der meist angefragten Destinationen Westkanadas. Wahre Besucherscharen zieht auch die jedes Jahr im Juli stattfindende *Calgary Stampede* mit Rodeos, Bullenreiten und Wagenrennen an.

Auch das ›Tor zum hohen Norden‹, wie sich Albertas Provinzhauptstadt **Edmonton** gern bezeichnet, muss nicht ohne Superlativ auskommen. Ihre *West Edmonton Mall* ist mit 350 000 m² Verkaufsfläche das größte überdachte Einkaufs- und Vergnügungszentrum Nordamerikas und immerhin das sechstgrößte der Welt.

In der trockenen Landschaft südlich von Calgary erwirtschaftet die Agrarindustrie Getreidehöchstertträge auf den oft künstlich bewässerten **Prärieböden**. In den kargen zerklüfteten **Badlands**, die sich südöstlich anschließen, haben sich dagegen beeindruckende *Sandsteintürme* und andere Erosionsformationen ausgebildet, an denen sich Lage für Lage die Erdgeschichte ablesen lässt. Von Wind und Regen freigespült, treten in den Tälern Millionen Jahre alte, versteinerte Dinosaurierknochen zutage. Eine beeindruckende Zusammenstellung – inklusive Skeletten von Albertosaurier



und Tyrannosaurus Rex – bietet das *Royal Tyrrell Museum* in Drumheller. Wie eine völlig andere Welt wirken dagegen Albertas riesige, fast unerschlossene **Wälder** im Norden, die zwei Drittel der Provinzfläche einnehmen.

Highways gen Norden

Erst seit Mitte des 20. Jh. besitzt der einsame **Yukon**, bis 2003 offiziell **Yukon Territory** genannt, einen Straßenanschluss an die Außenwelt. Wo vor Jahrzehnten kaum ein Durchkommen war, verbindet nun der legendäre **Alaska Highway** auf einer gut ausgebauten Trasse **Dawson Creek** in British Columbia mit **Watson Lake** und **Whitehorse** im Yukon sowie dieses kanadische Territorium mit Alaska, dem nördlichsten US-Bundesstaat.





Heute gibt es im Yukon Territory noch eine zweite asphaltierte Straße. Der Route der Goldsucher folgend, endet dieser **Klondike Highway** in dem hübsch restaurierten alten Goldgräberstadt **Dawson City**. Es war 1896 mit Einsetzen des *Klondike Gold Rush* gegründet worden und ist heute mit etwas mehr als 1300 Einwohnern nach der Hauptstadt Whitehorse die größte Siedlung des Territoriums.

Gaumenfreuden aus dem Wasser und von der Weide

Kräftig und reichlich wird in Kanada im Allgemeinen gegessen. **Lachs** ist die Spezialität *British Columbias*, ob aus den Tiefen des Pazifiks, aus den artenreichen Küstengewässern oder aus den klaren Flüssen und Seen. Restaurants servieren diese Köstlichkeit in zahlreichen Variationen als Leib- und Magenspeise vieler Kanadier. Erweitert wird die kulinarische Palette durch allerlei **Fisch-** und **Mee-restier-Gerichte**, etwa der mild-cremigen *Clam Chowder Soup* aus Krabben. Zunehmend werden auch traditionelle, wengleich meist etwas verfeinerte Rezepte der Nordwestküsten-Indianer wiederentdeckt.

Links: *Außen wie innen hat sich die Art Gallery of Alberta der Moderne verschrieben*
Oben: *Polarlichter tanzen am nächtlichen Himmel in den Weiten des nördlichen Yukon*
Mitte: *Spitzenkoch Lee Humphries steht für die moderne kanadische Gastronomie*
Unten: *Schläfrig oder unternehmungslustig, Grizzlybären sind stets beeindruckende Tiere*



In *Alberta*, dem Land der großen Ranches, gehören hingegen saftige **Rindersteaks** auf den Tisch, meist begleitet von großzügigen Portionen Pommes Frites mit Ketchup und Essig. Für eine gewisse Vielfalt auf der Speisekarte sorgen hier allenfalls Essenskreationen aus **Bisonfleisch**.

Auch in dieser Hinsicht bewahrheitet sich also der Ruf Kanadas als weites, erlebnisreiches **Land der Abenteurer und Entdecker**.

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Zwischen Wildnis und Moderne, ein Land an zwei Ozeanen

um 10000 v.Chr. Die Beringstraße zwischen Sibirien und Alaska bildet in der letzten Pleistozän-Eiszeit eine trockenengefallene Landbrücke. Über sie wandern die Vorfahren der heutigen Inuit und Indianer (First Nations) nach Nordamerika.

um 500 n.Chr. In Westkanada ist die Pazifikküste mit ihren reichen Fischgründen und üppigen Wäldern am dichtesten bevölkert. Im gemäßigten, fast frostfreien Klima errichten Indianerstämme wie Haida, Salish, Nootka oder Kwakiutl permanente Dörfer mit Langhäusern. Nur vergleichsweise wenige Menschen leben im Präriegebiet östlich der Rocky Mountains als Nomaden oder Halbnomaden.

1492 Als Christoph Kolumbus in Amerika landet, leben schätzungsweise mindestens 24 Mio. Indianer auf dem Gebiet der heutigen USA und Kanadas.

1535 Auf der vergeblichen Suche nach der Nordwestpassage, einer Schifffahrtsroute durch den Norden Amerikas vom Atlantik zum Pazifik, hört der französische Entdecker Jacques Cartier in Ostkanada das Wort »kanata« (irokesisch für Siedlung, Dorf), aus dem vermutlich der Landesname Kanada abgeleitet wird.

1610 Ebenfalls auf der Suche nach der Nordwestpassage entdeckt der englische Seefahrer Henry Hudson (ca. 1550–1611) die später nach ihm benannte Hudson Bay.

1670 Gründung der Handelsgesellschaft Hudson's Bay Company. Der englische König Charles II. spricht ihr alles Land zu, aus dem Gewässer in die Hudson Bay münden. Wie sich erst Ende des nächsten Jahrhunderts herausstellen sollte, reicht der darauf begründete riesige Landbesitz der Handelsgesellschaft vom heutigen

Québec über Ontario, Manitoba und Saskatchewan bis zu den Rocky Mountains im Westen Albertas.

um 1720–50 Ursprünglich von den Spaniern nach Mexiko eingeführt, sind europäische Pferde mittlerweile auch in Kanada heimisch. Prärieindianerstämme wie Assiniboin, Blackfoot, Gros Ventre und Plains Cree eignen sich ausgefeilte Reiterkampftechniken an, die sie dank der neu gewonnenen Mobilität auch weit außerhalb ihrer angestammten Territorien anwenden.

1776 Pelzhändler aus Montréal schließen sich lose zu Partnerschaften zusammen, aus denen wenig später die North West Company hervorgeht. Ihre vorwiegend französischsprachigen »Voyageure« erkunden mit Kanus entlegene Pelztierreviere, ringen Indianern Durchgangsrechte ab und kaufen die wertvolle Ware direkt vor Ort auf. Bis weit in das 19. Jh. hinein tragen die Voyageure den größten Anteil der Erschließung West- und Nordkanadas.

1778 Der britische Kapitän und Forscher James Cook (1728–1779) erkundet bei seiner erfolglosen Suche nach der Nordwestpassage Alaska und die kanadische Pazifikküste. Im Nootka Sound auf Vancouver Island leitet er den Handel mit Seeotterpelzen ein.

Statt des Seewegs von England durch das Nordpolarmeer nach Asien findet Henry Hudson 1610 im Nordosten des heutigen Kanada die nach ihm benannte berühmte Bucht Hudson Bay





Auf der Suche nach der Nordwestpassage kartografiert der britische Seefahrer James Cook 1778 die kanadische Westküste



Mit der Proklamation des British North America Act erhält Kanada als erstes britisches Dominion 1867 politische Autonomie

1788 Die North West Company errichtet am Athabascasee den Handelsposten Fort Chipewyan, die erste dauerhafte europäische Siedlung Albertas.

1789 Im Auftrag der North West Company erreicht Alexander Mackenzie von Fort Chipewyan aus über Slave River und Mackenzie River auf einer Landroute das Nordpolarmeer.

1792 Der britische Kapitän George Vancouver (1758–1798) begründet mit der Erkundung von Vancouver Island den britischen Anspruch auf die Insel vor der Westküste Kanadas.

1793 Alexander Mackenzie (1755–1820) gelingt als erstem Menschen eine Transkontinentaldurchquerung in Kanada. Er erreicht von Land her im Dean Channel bei Bella Coola die Pazifikküste.

1808 In British Columbia erkundet Simon Fraser von der North West Company den nach ihm benannten Fraser River bis zu dessen Mündung bei Vancouver.

1811 David Thompson von der Pelzhandelsgesellschaft North West Company, folgt dem Columbia River und dessen Nebenfluss Kootenay River von den Quellen in

British Columbia bis zur Mündung in den Pazifik.

1818 Großbritannien und die USA einigen sich auf den 49. Breitengrad als Landesgrenze von Ontario. Im Westen reicht die Grenze bis zu den Rocky Mountains.

1821 Nach Jahren der kosten trächtigen Konkurrenz schließen sich die beiden finanziell angeschlagenen Pelzhandelsgesellschaften Hudson's Bay Company und North West Company unter dem Namen Hudson's Bay Company zusammen.

1846 Die Grenze zwischen USA und Kanada entlang des 49. Breitengrades wird bis zum Pazifik verlängert. Vancouver Island, das teilweise südlich der Linie liegt, bleibt vollständig auf kanadischer Seite.

1858 Das von Weißen noch nicht besiedelte British Columbia erlebt im Tal des Fraser River den ersten großen Goldrausch.

1862 Billy Barker findet reichlich Gold, Barkerville in British Columbia wird über Nacht zur größten Stadt nördlich von San Francisco. Die Cariboo Wagon Road zu den Goldfeldern, die erste Überlandstraße Westkanadas, wird fertig gestellt.

1864 Ein erneuter Goldrausch in British Columbia führt zahlreiche Glücksritter in das Tal des Kootenay River. Aus den damaligen Goldgräbersiedlungen entstehen mehrere Orte, u.a. Fort Steele, heute eines der interessantesten kanadischen Freilichtmuseen.

1867 Die britische Königin Victoria (1819–1901) proklamiert im British North America Act, der noch heute gültigen kanadischen Verfassung, das selbstständige Dominion of Canada, zunächst bestehend aus den Provinzen New Brunswick, Nova Scotia, Ontario und Québec.

1869 Die Hudson's Bay Company überträgt ihr gewaltiges Territorium und damit auch das südliche Alberta an das Dominion of Canada.

1871 British Columbia wird mit der Hauptstadt Victoria eine selbstständige Provinz im Dominion of Canada.

1873 Gründung der North West Mounted Police, aus der später die Royal Canadian Mounted Police (RCMP) entsteht.

1874 Hauptquartier der North West Mounted Police wird Fort MacLeod in Alberta. Zügig errichten die legen-



Durch Fels und Eis: mit der Bahnlinie durch die Rocky Mountains schafft die Canadian Pacific Railway 1885 die erste innerkanadische Verkehrsverbindung zur Westküste

dären ›Mounties‹ ein Netz von Polizeiposten und kontrollieren den Einwandererstrom in den kanadischen Westen.

1885 Mit dem zeremoniellen Schlag auf den letzten Nagel des transkontinentalen Schienennetzes in Craigellachie, British Columbia, stellt die Canadian Pacific Railway die erste innerkanadische Verbindung zu der Provinz her. Entlang der Strecke entsteht im selben Jahr in Banff, Alberta, Kanadas erster Nationalpark.

1887 Als neuer Endpunkt der Eisenbahnlinie Canadian Pacific Railway erlebt Vancouver seinen stürmischen Aufstieg zur unbe-

strittenen Metropole an der kanadischen Westküste.

1898 Etwa 30 000 Glückritter stürmen im größten Goldrausch der Geschichte Kanadas zum Klondike River. Ih Anlaufpunkt ist Dawson City im bis dahin fast unbewohnten Yukon Territory.

1905 Alberta wird aus den Northwest Territories abgespalten und mit der Hauptstadt Edmonton selbstständige Provinz im Dominion of Canada.

1912 Calgary erlebt sein erstes Rodeo, das sich mit dem noch immer traditionellen Festumzug am Eröffnungstag zum bedeutendsten Cowboy-Reiterspiel in Kanada entwickelt.

1913 In diesem Jahr verzeichnet Kanada den größten Zuzug an Einwanderern. Durch den Immigrantenstrom werden auch die weiten Prärien Albertas zügig besiedelt.

1914 Erfolgreiche Bohrungen im Turner Valley südlich von Calgary leiten den ersten Ölboom Albertas ein.

1915 In Vancouver wird die University of British Columbia mit dem besten anthropologischen Museum im Westen des Landes gegründet.

1931 Kanada erhält im Statute of Westminster weitgehende Autonomie und damit praktisch die Unabhängigkeit von Großbritannien.

1942 Wegen japanischer Angriffe auf die Aläuten wird der Alaska Highway als Nachschubstrecke von Dawson Creek in British Columbia über Watson Lake und Whitehorse im Yukon Territory bis nach Alaska in acht Monaten erbaut.

1947 Weitere Ölfunde bei Leduc südlich von Edmonton lassen Albertas Ölindustrie erneut boomen.



Nach Goldfunden am Klondike River 1898 strömen Zigtausende auf der Suche nach dem großen Glück in den Norden Kanadas



Ein großes Ereignis für die Präriemetropole: Im Februar 1988 werden in Calgary die XV. Olympischen Winterspiele feierlich eröffnet

1953 Im Yukon Territory wechselt der Regierungssitz vom einsamen Goldgräberstädtchen Dawson City zum aufstrebenden Whitehorse am Alaska Highway.

1962 Die Konstruktion des Trans Canada Highway, Kanadas erster durchgehender Überlandstraße von Ost nach West, wird in British Columbia am Rogers Pass des Glacier National Park abgeschlossen.

1973 Während der Ölkrise stützt sich Kanada als zehntgrößter Rohölproduzent der Welt auf die riesigen Lagerstätten Albertas, das von den explodierenden Preisen enorm profitiert. Mit dem Mica Dam entsteht im Columbia River zudem der höchste (244 m) hydroelektrische Staudamm Kanadas.

1981 In Edmonton eröffnet die West Edmonton Mall, damals das größte Einkaufszentrum der Welt.

1982 Mit die Unterzeichnung des Constitution Act wird der alte British North America Act von 1867 durch eine neue verfassungsmäßige Ordnung abgelöst.

1986 Die Weltausstellung Expo '86 findet in Vancouver statt. Der kanadischen Pavillon Canada Place wird am Hafen errichtet. Die weißen

Zacken seiner Dachkonstruktion erinnern an die Segel eines Schiffes und sind heute eines der Wahrzeichen der Stadt.

1988 In Calgary werden die XV. Olympischen Winterspiele ausgetragen.

1997 Trotz schwindender Lachsbestände können sich die USA und Kanada nicht auf Fangmengenbegrenzungen einigen. Daraufhin blockieren erboste kanadische Fischer in Prince Rupert die Alaska-Fähre, im Gegenzug drohen die USA mit der Einstellung des Fährbetriebs nach Kanada.

1999 Die Northwest Territories werden aufgespalten. Den knapp 2,1 Mio. km² großen Ostteil betreuen die Ureinwohner unter dem Namen Nunavut in weitgehender Selbstverwaltung.

2000 Bei der bisher einzig bedeutenden Regelung von indianischen Landansprüchen in British Columbia wird den Nisga'a ein 2000 km² großes Siedlungsgebiet im Nordwesten der Provinz übertragen.

2002 In den Rocky Mountains findet im Kananaskis Village in Alberta der Weltwirtschaftsgipfel (G-8) der acht wichtigsten Industrienationen statt.

2005 Die Provinz Alberta feiert ihr 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Festivitäten und Sonderaktionen an vielen Orten.

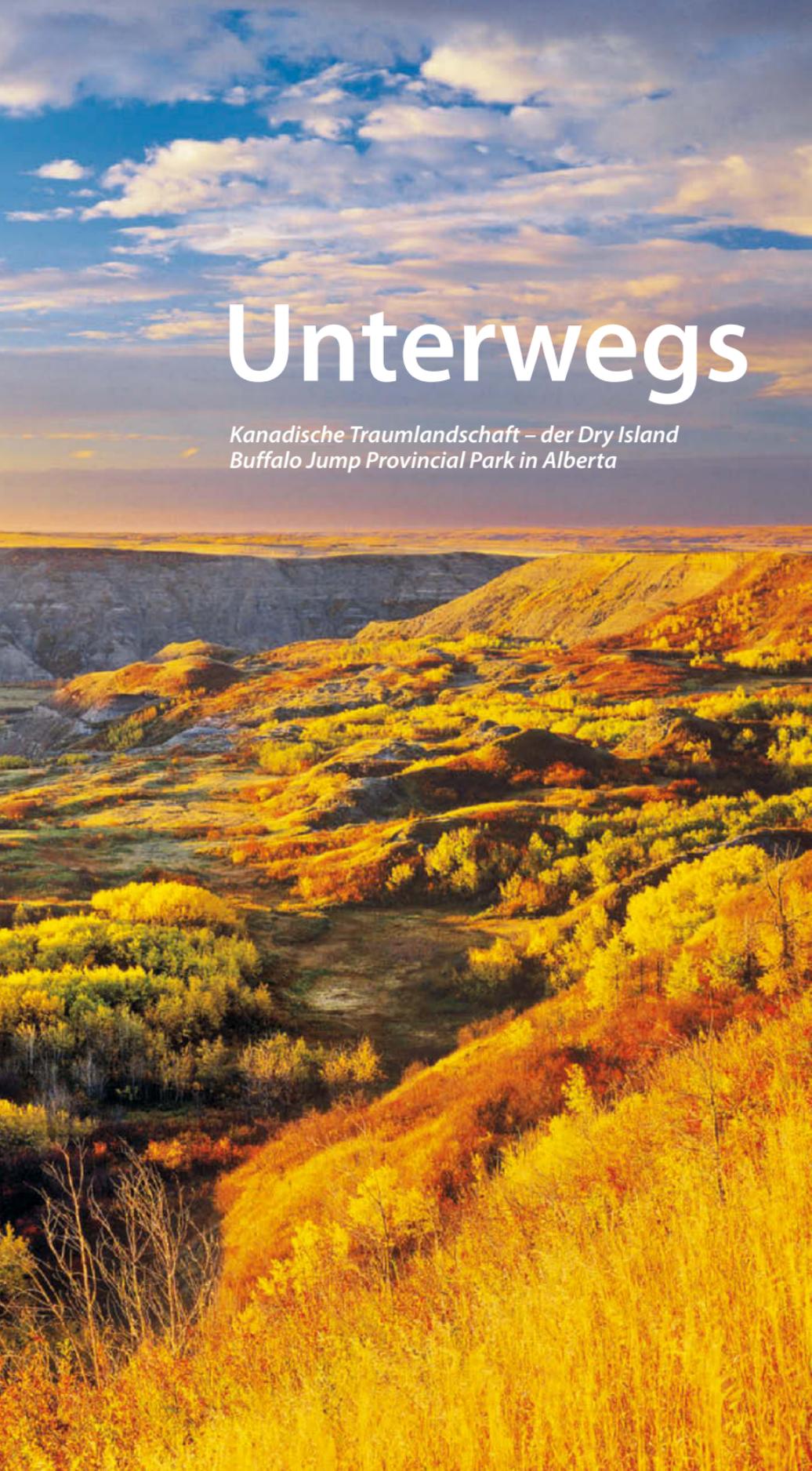
2010 In und um Vancouver und Whistler werden im Februar die Olympischen, im März die Paralympischen Winterspiele ausgetragen.

2011 Der amtierende konservative Premierminister Stephen Harper wird bei Neuwahlen im Mai im Amt bestätigt. – Kanada verfehlt seine Verpflichtungen aus dem Kyoto-Klimaschutzabkommen und kündigt daraufhin im Dezember die Vereinbarung, um Strafzahlungen in Millionenhöhe zu entgehen. – Das Provincial-Park-System feiert 100. Geburtstag.

2012 Zahlreiche Paraden und Centennial-Rodeos begleiten den 100. Jahrestag der Calgary Stampede.

2013 Im Juni erleiden Calgary und umliegende Teile Albertas verheerende Überschwemmungen durch die Hochwasser führenden Flüsse Bow und Elbow. Ungewöhnlich heftige Regenfälle im kanadischen Westen zeichnen dafür verantwortlich. Zehntausende Menschen müssen vor den Wassermassen fliehen.





Unterwegs

*Kanadische Traumlandschaft – der Dry Island
Buffalo Jump Provincial Park in Alberta*

Vancouver Island – Insel vor der Haustür Westkanadas



Faszinierend ist die landschaftliche Vielfalt der 450 km langen Vancouver Island. In ihrem Zentrum ragen die Vancouver Island Ranges empor. Dichte Wälder überziehen diese raue Bergwelt, immer wieder stößt man auf kristallklare Seen.

Die Bergketten schützen die Städte entlang der Ostküste vor den Stürmen des Pazifiks. **Victoria**, die attraktive Inselhauptstadt im Süden, erfreut sich eines besonders milden, sonnenreichen Klimas. Ganz im Norden, in Port Hardy, legen Fähren zu beeindruckenden Fahrten durch die spektakuläre Inselwelt der Inside Passage nach Prince Rupert am kanadischen Festland ab.

An der weitaus wilderen Westküste reichen von dichten Regenwäldern gesäumte Fjorde tief ins Landesinnere hinein. Magisch muten Spaziergänge entlang der nebelverschleierte Strände des **Pacific Rim National Park** an, wo Wind und Wellen gewaltige Baumstämme zu bizarren Pyramiden auftürmen.

1 Victoria

Das Herz der Hauptstadt von British Columbia schlägt britisch.

Das kompakte Stadtzentrum von Victoria (80 000 Einw., 360 000 im Großraum) schmiegt sich um den malerischen **Inner Harbour**. Üppige Blumenkörbe zieren nostalgische, von Trendrestaurants, Boutiquen und schicken Geschäften belebte Straßenzüge, historische Totempfähle ragen aus grünen Stadtparks empor.

Geschichte Victoria entstand um das 1843 von der Pelzhandelsgesellschaft *Hudson's Bay Company* errichtete **Fort Victoria**. Nur sechs Jahre später wurde Vancouver Island zur britischen Kronkolonie, den wenige Kilometer westlich gelegenen **Esquimalt Harbour** baute die Großmacht zum Hafen ihrer Pazifikflotte aus. Während des Cariboo-Goldrausches strömten 1862 viele Goldsucher über diesen Hafen ins Land und seit der Provinzgründung neun Jahre später fungierte Victoria als Hauptstadt British Columbias. Der Aufschwung stockte erst, als 1887 die transkontinentale Eisenbahn von Montreal nach Vancouver vollendet wurde. Fortan boomte die Stadt auf dem Festland, während Victoria sich in seine Rolle als Verwaltungszentrum und bedeutender Marinestützpunkt fügte.

Die Hafensperrmauer am Inner Harbour passiert das Hotel The Fairmont Empress



Besichtigung Flaniermeile Victorias ist die Promenade unterhalb der **Wharf Street**. Von hier aus kann man die Segel- und Walbeobachtungsboote, Autofähren und Wasserflugzeuge im großen Hafenbecken beobachten. An Land unterhalten Musikanten und Porträtzeichner ein internationales Publikum, nostalgische Pferdedroschken und rote Doppeldeckerbusse bieten Stadtrundfahrten an.

Die Ostfront des Inner Harbour begrenzt das an ein englisches Schloss erinnernde Hotel **The Fairmont Empress** 1. Efeu rankt an der von Türmchen und Dachgiebeln geschmückten Backsteinfassade von 1908 empor. *Very british* geht es in der eleganten Lobby zu, wenn dort *High Tea* oder 5-Uhr-Tee (Reservierung Tel. 250/389-2727, der Dresscode verbietet Shorts oder Turnschuhe) serviert werden.

In einem abgetrennten Becken entstanden die **Pacific Undersea Gardens** 2 (490 Belleville St., Tel. 250/382-5717, www.pacificunderseagardens.com. Sept.–April Mo–Fr 10–16, Sa/So 10–17, Mai/Juni Mo–Mi 10–17, Do–So 10–19, Juli/Aug. tgl. 9–19 Uhr). Durch große Fenster lassen sich die Unterwasserflora und -fauna der

kanadischen Westküste und Taucherdarbietungen bewundern.

Weiter südlich erheben sich die **Parliament Buildings** 3 (501 Belleville St., Tel. 250/387-3046, www.leg.bc.ca, 30- bis 45-min. Führungen Mitte Mai–Anf. Sept. tgl. 9–17 Uhr, sonst Mo–Fr). Einweihung war 1898, entworfen hatte das Prachtenssemble der damals 25-jährige Francis Rattenbury. Bei Nacht lassen Tausende Lämpchen die Konturen der Fassade erstrahlen. Von der Kuppel blickt die vergoldete Statue George Vancouvers auf die von ihm erforschte Insel herab. Die Belleville Street führt schließlich in Richtung Fisherman's Wharf, wo man ein Schnellboot der **Eagle Wing Tours** (Tel. 800/708-9488, www.eaglewingtours.com) zu einem Walbeobachtungstrip besteigen kann.

Von aktueller Politik zur Geschichte der Provinz British Columbia: Das **Royal BC Museum** 4 (675 Belleville St., Tel. 250/356-7226, 888/447-7977, www.royalbcmuseum.bc.ca, tgl. 10–17 Uhr) blickt zurück in die Zeit, als Mammuts das menschenleere Land durchstreiften und beleuchtet die Folgen des Klimawandels für die Regenwälder an der Pazifikküste.



1 Victoria

Eindrucksvolle *Totempfähle* sind in einer eigenen Halle versammelt. Mit der Landnahme durch europäische Siedler und der Entwicklung der Provinz im 20. Jh. befasst sich eine weitere Abteilung.

Im Museumspark, Teil des umliegenden *Cultural Precinct*, blieb mit dem 1852 erbauten **Helmcken House** (Mitte Mai-Anf. Sept. tgl. 12–16 Uhr) eines der ältesten Häuser der Provinz erhalten. Seine Einrichtung stammt von *John S. Helmcken*, einem Arzt in Diensten der Hudson's Bay Company, der maßgeblich zur Integration von British Columbia in das *Dominion of Canada* 1871 beigetragen hatte. Nebenan ragen aus dem dichten Grün des *Thunderbird Park* historische und zeitgenössische Totempfähle auf.

Der **Beacon Hill Park** 5, ein 74 ha großer Stadtpark im Südosten der City, bezaubert durch sein Victoria-Panorama

und die Aussicht auf die schneebedeckten *Olympic Mountains* im US-Bundesstaat Washington am jenseitigen Ufer der *Juan de Fuca Strait*. Südwestlich des Parks markiert das Schild **Mile 0** den westlichen Startpunkt des *Trans-Canada Highway 1* (www.transcanadahighway.com). Seit 1962 durchquert diese durchgehend asphaltierte, 7400 km lange Straße Kanada vom Pazifik zum Atlantik.

Im Norden des *Inner Harbour* errichtete *James Douglas* 1843 das *Fort Victoria*. Wo es einst stand, rahmen nun reizvolle viktorianische Häuser mit netten Cafés und Geschäften den **Bastion Square**. Hier befindet sich auch der 1889 erbaute einstige Oberste Gerichtshof von British Columbia von 1889. Von einer Besuchergalerie aus kann man in den Sitzungssaal des Gerichts blicken, in dem heute Steuerdelikte verhandelt werden. Im Großteil

